

XXXIII.

Auch aus entvölkter Höhe
Kann der zündende Donner schlagen,
Darum in Deinen glücklichen Tagen
Fürchte des Unglücks tödtliche Nähe.

Schiller.



Der Weg, den die berühmten Roman-
listen unserer Tage bei ihren Er-
zählungen aus alter oder neuer
Zeit einschlagen, ist ohne Wegfälle
zu finden, und hat ein unverrück-
tes, bestimmtes Ziel. Es ist die
Reise des Helden zur Hochzeit.
Mag sein Weg sich noch so oft
krümmen, wagt er es sogar, Ab-
stecher zu machen, und in Wirthshäusern
und Burgen ungebührlich lang zu ver-
weilen, er eilt nachher um so rascheren
Schrittes seinem Ziele zu, und wenn er
endlich nach so vielen Leiden mit gehöriger
Würde in die Brautkammer geschoben ist,
pflügt der Autor dem Leser die Thüre vor der Nase zuzu-
werfen und das Buch zu schließen. Auch wir hätten mit
dem herrlichen Reigen im Schlosse zu Stuttgart schließen,
oder den Leser mit dem Fackelzug des Bräutigams aus dem
Buche hinaus begleiten können, aber die höhere Pflicht der
Wahrheit und jenes Interesse, das wir an einigen Personen
dieser Historie nehmen, nöthigt uns, den geneigten Leser